

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

234 (6.10.1895) Mittagausgabe 2. Blatt

Damen-Hüte und Modelle.

Bei grossartiger Auswahl die billigsten Preise am Platze.

Empfehle garnirte **Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte** aus bestem Material gefertigt, bei eleganter, moderner Ausführung von den feinsten Modellen bis herab zu der einfacheren, gediegenen Art. Garnirte Hüte schon von **50 Pf.** an.

Aeltere Hüte werden zum Umändern unter Zusicherung tadelloser Ausführung bei **billigster Berechnung** angenommen.

L. P. Drescher,

Hut-Fabrik,

Karlsruhe.

Landau (Pfalz).

Empfehle:

Rechte Frankfurter Würste,
la Bepfändlicher Schinken,
Salami, Cervelat, Göttinger
Würst,

sowie verschiedene Sorten Käse
in stets frischer Waare. 14345.2.2

Math. Kohler,
Zähringerstr. 34,
vis-à-vis dem Eichbaum

Empfehlung.

Rechtes Bfälder Landbrot
ist jeden Tag frisch zu haben bei **J. G. Hauser,** Bäckermeister, Schüßens-
strasse 8a, sowie auf dem Markte bei
Chr. Meier. Auf Verlangen wird
das Brot ins Haus gebracht. 14332.4.2

Rosinen

zur Weinbereitung,
rotte und schwarze, in frisch
eingetrockener, ganz vorzüglicher
Qualität offerirt allerbilligst

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 13241*

Lebensversicherung.

Altrenommierte deutsche Ge-
sellschaft sucht einen tüchtigen
Inspektor gegen hohe Bezüge
(Gehalt, Speise und Provision).
Berücksichtigung finden auch ge-
bildete Herren, welche sich durch
kurze Probetätigkeit für diesen
Beruf ausbilden wollen. Mel-
dungen mit Lebenslauf, Refer-
enzen und Photographie unter
K. 2705 an Haasenstein & Vogler
A.-G. in Karlsruhe erb. 14376*



H. Freyheit
empfiehlt zur
Herbst-Saison
sein grosses Lager in allen Sorten
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder
in nur bester und reellster Waare
zu den äussersten Preisen.

Reparaturen aller Art
werden gut, billig und schnell aus-
geführt. 14475.3.1

H. Freyheit,
Kaiserstrasse 117.

FABRIK-NIEDERLAGE
der bestrenommierten Firma
Otto Herz & Cie.,
deren Fabrikate bis heute bez. der
Passform und Qualität un-
übertroffen sind.

Eisenwerke Gaggenau, A. G., Gaggenau,

empfehlen sich zur Lieferung 13891.24.4

aller Arten Gusswaaren

nach vorhandenen und gegebenen Modellen.

Preise billigst. Lieferung prompt.

Zum Abschlusse

von
Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Va-
laren-, Reise-, Lebens-, Feuer-,
Wasserschäden-, Pferde-, See-,
Fluss- und Landtransport-
Versicherungen

für nur erste Anstalten, ohne Auf-
nahms-Gebühren zu berechnen,
empfiehlt sich 3234

Friedr. Maisch jun.,

General-Agent,
Kaiserstrasse 164.

Unterveragenten und stille Vermittler
gegen hohe Provision gesucht.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Gelenkentzündung, Nerven-
kopfsch, Hautausschlag, Ohren-
leiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten,
Rahmschmerzen, Erkältungen.

Kästingsooll 12481*

B. Wenz,

58 Ecke der Berdes- u. Marienstr. 53.

Reste

von Shirting, Cretonne, Baumwoll-
tuch, Leinen, Piqué, Bodenläufer,
Cattune, 13354.10.4

Fianelle und Halbfianelle

werden zu ausserordentlich billi-
gen Preisen abgegeben.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

10.7 Eine Parthie 13680

Hochfeiner Cognac

wird Flaschenweise äusserst billig ab-
gegeben. Küppurestr. 50, part.

Heirat 175 reiche Parthien sende

zur Auswahl. Offerten-
Journal Berlin-Charlottenburg 2 13277*

Sägewerk

in einem gr. Ort bei Karlsruhe
habe wegen Todesfall um
24000 M. bei 8000 M. An-
zahlung zu verkaufen. Gutes
Geschäft. 14238.3.2

Einem tüchtigen jungen Mann
wäre Gelegenheit zum Ein-
tritt in gegeben.
Auskunft ertheilt

J. B. Stöckle, Karlsruhe,

Kriegstrasse 20.

Baden-Baden.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Lage der Stadt ge-
legenes, 3stöckiges Wohnhaus, welches
sich zu jedem Geschäft eignet, in billig
zu verkaufen. Dasselbe eignet sich
vorzüglich für ein Flaschenbiergeschäft,
Weinverkauf über die Straße sowie
einer Speisewirtschaft.

Offerten unter A. Z. 14262 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

14262

Gärtnerei feil.

Am Hauptbahnhof einer Amts-
stadt ist eine in stottem Betrieb
stehende Blumen-Gärtnerei,
nach der Neuzeit eingerichtet,
mit 6-7 Gewächshäusern und
einem Areal von 4 Morgen,
billig zu verkaufen. Jahres-
Einnahme 16,000 M.

Auskunft ertheilt 11861.5.3

L. Mutz, Freiburg.

Eine Singernähmaschine

wenig gebraucht, sowie ein gutes
Zweirad sind äusserst billig zu ver-
kaufen. 13277*

P. Eberhardt, Grenzstrasse 10.

Vom 1. Okt.
an befinden sich
meine Geschäftsräume
(Engros- und Detail-
Nähmaschinen-Fabrik-Lager
mit Comptoir) nicht mehr Kaiser-
straße 215, sondern

Adlerstrasse 34
(König von Preußen)
Hermann Provo
Eingang Lidelplatz.
Nähmaschinen-Engros & en detail.
Wörlstraße 54 (Eingang Lidelplatz).
Fabrik-Lager der Nähmaschinen-Fabrik Gröhner B.-G. Durlach,
Größte Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands (1600 Arbeiter).

Der Ruf meiner seit 1878 (in Stuttgart und hier)
bestehenden Firma, der nach vielen Tausenden zählende Kunden-
kreis, worunter hohe Staatsanstalten u. (meine Fabrikate ge-
hören auch bereits in Karlsruhe und Umgebung zu den ver-
breitetsten), sowie endlich die Vertretung des Weltetablissemens
Gröhner machen es mir überflüssig, auf Kosten der Qualität
der Waare oder des Preises theure Ladenlokalitäten zu
unterhalten.

Katalog gratis.

Ermäßigte Preise für Nähmaschinen und
Bestandtheile.

14429.2.2

Durlach.

Restauration Schlössle.

Schönster Ausflugsort Große Lokalitäten. Separate Zimmer.
Großer Tanzsaal mit Terrasse und Garten.
Gute Küche, reine Weine. Prinzliches Lager- u. Exportbier.
Aufmerksame Bedienung.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
10332.12.12
Friedr. Kasper.

Gasthof-Empfehlung.

Singen, im September 1895.
Einem tit. reisenden Publikum mache ich hiermit die ergobene
Anzeige, dass ich mit Heutigem meinen
Gasthof zum Adler
dabier an Herrn L. Kanzler, langjährigem Oberkellner im Gast-
hof zum Hirsch in Baden-Baden und Hôtel Bellevue in Triberg
käuflich abgetreten habe. Ich bitte, das mir in so reichem Masse
geschenkte Zutrauen gefl. auch auf meinen Herrn Nachfolger über-
tragen zu wollen und zeichne
hochachtungsvoll
W. Hassler.

Auf obiges Bezug nehmend, empfehle ich meinen mit allem
Comfort der Neuzeit eingerichteten Gasthof den tit. Herren
Reisenden und Touristen angelegentlich.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Küche,
reine Weine, sowie aufmerksame Bedienung allen
Wünschen meiner Gäste gerecht zu werden und sehe ich geneigtem
Zuspruche gerne entgegen.
Hochachtungsvoll
L. Kanzler
zum Adler.
14104.2.2

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

Gaggenau in Baden.

Ausstellung Ulm, August 1895, erster Preis für Motoren und Gasherde.
Dampf Sparmotoren (System Friedrich) 1 bis 30 Pferdekraft. Bewährtes System,
Ueber 2000 in Betrieb.
Werkzeug- und Gewerbe-Maschinen Einfache, solide Konstruktion. Für
maschin. und Handbetrieb.
Landwirthschaftliche Maschinen. Pressen, Quetschen, Mühlen, Futter-
Schneid- etc. Maschinen, Wiesen-
Kettengegen, bewährtesten Systems.
Fahrräder (Badenia) Neueste Konstruktion, dauerhaft und leicht.
Automaten für jedweglichen Verkaufs-Gegenstand eingerichtet; patentirt, sicherst funk-
tionirender Geldsortirer.
Maschinen-, Handels-, Bau- und Kunstguss in Eisen und
anderen Me-
tallen, nach eigenen und gegebenen Modellen.
Kunst-Emaille-Werk. Bildnisse, Friese etc. für Fassaden und Innen-Dekoration,
Wandbekleidungen, Reklame-Schilder in feinsten,
künstlerischer Ausführung.
Interessenten stehen für jeden Artikel Special-
Cataloge gratis zu Diensten. 6507.24.23



Höchste Arbeitsleistung!
Schönster Stuhl Grösste Dauer! Leichteste Handhabung!
sind die Eigenschaften, denen die Original Singer Nähmaschinen
ihre unvergleichlichen Erfolge verdanken.

Die Neue Familien Nähmaschine
der Singer Co., die hochamige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie
alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen; dieselbe
ist unübertrefflich in der Construction, leicht in der Handhabung und unübertrefflich
in Leistungsfähigkeit. 8392*

12 Millionen Original Singer Maschinen
für den Hausgebrauch, Bekleiderei wie aller Art industrielle Zwecke im Gebrauch,
mehr als 400 erste Preise sind denselben verliehen worden, so wieder von allen
Ausstellungen auf der
Welt Ausstellung Chicago die höchste Auszeichnung: 54 ERSTE PREISE.

SINGER Co. Act.-Ges. (vorm. G. Neidlinger)
Karlsruhe, Kaiserstrasse 82.

Bertha Obrist, Pianistin,

ausgebildet vom Kgl. Konservatorium für Musik zu Stuttgart
ertheilt gründlichen Unterricht im Klavierspiel.
Auf Wunsch englische Conversation.
Sprechstunden von 11-1 Uhr morgens. 13659.64
Sofienstraße 66 c, parterre.

Markgräfler Tafeltrauben

das Beste, was man liefern kann,
per Postkorb 3 M. 50 Pf. inkl. Porto
und Verpackung versendet gegen
Nachnahme. 14013.3.3
Frau Fanny Herzog,
Mühlheim, Baden.

Prospekte u. Bedingungen

der Fahrrad-Diebstahl-Versicherung-Gesellschaft „Germania“ zu
Berlin können bei den Unterzeichneten kostenfrei in Empfang genommen
werden.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfehlen sich:
H. Schlenker, Generalvertreter.
14340.2.2
Karlsruhe 29a.
St. Göhler, Adlerstraße 13.
Chr. Gaisch, Erbprinzenstraße 26.
Ludw. Karle, Kaiserstraße 166.
August Mappes, Hebelstraße 13.
Franz Mappes, Kaiserstraße 128.
S. Dertel, Ettlingerstraße 89.
Chr. Rückert, Leopoldstraße.
S. Voigt, Adlerstraße 9.
C. F. Wille, Waldstraße 17.

Tuchstoff-Reste
für Herren- und Knaben-Anzüge
und Beinkleider, sowie
Confectionsstoff-Reste
für Damen-Mäntel, Umhänge
und Jaquettes
empfiehlt
in großer Auswahl allerbilligst
S. Marcuse, Sammlstr. 6, Karlsruhe.

Reste
in
Weißwaren,
Leinenwaren,
Gardinen und
Vorhangstoffen,
Halbflanellen,
Wollflanellen,
Bettwaren,
Schürzenstoffen,
Decken- und
Läuferstoffen,
Futterstoffen,
stets in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen.
S. Marcuse, Sammlstr. 6, Karlsruhe.

Kleiderstoff-Reste
für Herbst und Winter in allen
nur erdenklichen Stoffarten, in
Längen bis zu 9 und 10 Meter,
sowie
Sammet-Reste
für Ausputz und in größeren
Coupons, für Blonsen und ganze
Kleider ausreichend, in herrlichen
neuen Farben und schwarz
empfiehlt 44476
zu allerbilligsten Preisen
S. Marcuse, Sammlstr. 6, Karlsruhe.

Geschäfts-Empfehlung.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich
im Anfertigen neuer Ar-
beiten, sowie im Anarbeiten
von Betten u. Polstermöbeln,
im Anmachen von Vorhängen
und Tapezieren von Zimmern
unter Zusicherung schneller und
billiger Bedienung. 12641
Hochachtungsvoll
J. Plachinski,
Tapezier,
16, Wielandstraße 16.

Steinständer
für Bohnen u. Kraut,
Gurkenbüfen,
ebenso sämtliche Sorten
Einmachtopfen. Einmach-
gläser in großer Auswahl
billigst bei 11821
Edmund Eberhard
N. Hebeisen's Nachf.
40a Ludwigsplatz 40a.
gegenüber d. Krotobil.

Josef Goldfarb, Hut-Lager,
32 Kriegstraße 32, gegenüber dem Hauptbahnhof.
Zur Herbst-Saison empfehle mein neu fortirtes Lager
aller Sorten in- und ausländischer Fabrikate.
Herren- und Knaben-Filzhüte!!!
!!! zu bekannt billigsten Preisen am Platze!!!
Größtes Lager. Streng feste Preise. Reelle Bedienung.
Enorme Auswahl neuer aparter Knaben-Mützen u. Rappen.
Neuheiten in Cravatten, Wäsche, Hosenträgern.
Regenschirme für Herren und Damen
außergewöhnlich billig.
Rechte Haarfilzhüte, weich und steif, Mt. 4.50.
(Gelegenheitskauf). 13577.4.3
Hut-Bazar Josef Goldfarb.
Nachdruck verboten.



Kleider-Cartons,
Hut-Schachteln,
Laden-Cartons,
Torten-Schachteln,
Wäsche-Cartons,
Kraut-Schachteln,
Alten-Cartons,
Paß-Schachteln,
Pelz-Cartons, 13183.5.4
Miniatur-Schachteln,
Waren-Cartons.
Fr. Weigel,
Fabrik: Adlerstraße 4.

Neuheiten in Damen-Confection.
Zur Herbst- und Winter-Saison sind am Lager in allen Größen und Farben:
ein großer Posten Regenpaletots zu 4, 5, 6, 7, 8, 10—20 Mark und höher;
ein großer Posten Regenfrauenmänteln zu 7, 8, 9, 12, 15 Mark und höher;
ein großer Posten Jaquettes zu 2.75, 3, 4, 5, 6, 10 Mark und höher;
ein großer Posten Jaquettes, Façon hochelegant, zu 7, 9, 10, 15 Mark und höher;
ein großer Posten Capes zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10 Mark und höher;
ein großer Posten Capes, hochelegant, zu 10, 12, 15, 20 Mark und höher;
ferner großes Lager in Haus- u. Straßenkleidern in allen Stoffarten und Preislagen.
Auch Anfertigung nach Maß derselben in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz.
M. Krämer,
Kaiserstraße 62, vis-à-vis dem goldenen Hirsch.
14473

Vorteilhafte Kaufs-Gelegenheit.
Nähmaschinen
zu billigen Preisen.
1 Titania-Schneidermaschine,
beinahe noch neu, 13976.5.4
1 dito,
1 dito,
unter voller Garantie;
2 gut erhaltene begehrt,
1 Mediam,
1 Familienmaschine, Hand- und
Fußbetrieb,
sämmlich sehr gut erhalten,
1 Waschmaschine, neu.
Edwig Karle,
Kaiserstraße 166,
zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Billigste Bezugsquelle für
Teppiche
Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare
à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark.
Prachtkatalog gratis.
Sophyplüsch-Reste
in glatt, gepreßt u. gewebten Quali-
täten auch echt Preis und Roquet
enthalten 6-23 Mtr. spottbillig!
45.8 Muster franko. 13712

Emil Lefèvre,
Teppich-Fabrik
Berlin S., Oranienstrasse 158.
Blechbüchsen
für Del, Lack u. dergl. von 1-75 kg
Zubeh. sowie dazu passende Weiden-
körbe und Klebmalagen jeder Art
sind stets auf Lager in der Blechwaaren-
fabrik S. Just, Karlsruhe. 11791

Louis Boll-Wessang, Weinkommissionsgeschäft
Katzenthal u. Türckheim (Elsass)
empfiehlt sich zum Einkauf der neuen Weine (1895). Große Auswahl in
1887er, 1893er, 1894er Weiß- und Rothweine.
Muster gratis und franco.
Auf Wunsch sieben Transportfässer gratis leihweise zur Verfügung
der geehrten Abnehmer. 13760.78.3

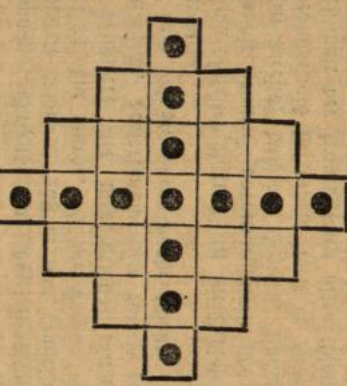
D. Lasch, Kunst-Färberei, chem. Waschmittel,
20 Douglasstraße 20,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Färben und Waschen von
Herren- und Damenkleidern, sowie im Färben und Waschen von Vor-
hängen, Spitzen, Handschuhen etc. 6708.30.29
Feinste Arbeit. Billigste Preise.

eine kurze Rechenschaft mit den weit entlegenen des syngan-
 tischen Reiches. Die französische Revolution hatte ja
 überhaupt mit irdischen Dingen begonnen; sie spielte
 die Revolutionsrollen der Bestrafung, und man eiferte sich
 des Victor Hugo'schen Verses, „Rome remplaceait
 Sparte“, Rom begann Sparta zu verdrängen; so für
 das Zeitalter zu Beginn dieses Jahrhunderts. Aber jener
 Revolution war es beschieden gewesen, die langen Jahr-
 hunderte von Athen bis Byzanz in einem Jahrzehnt durch-
 zuziehen; es ist kein Zufall, daß 1814 Napoleon I. die
 Franzosen selber an das warrende Beispiel des sinkenden
 Rhynon erinnerte. Ihm selbst ist bekanntlich zu den Zeiten
 seines Glanzes die Abstammung von dem Kaiserreich nicht
 der Romänen nachgelogt worden, was er vorher bestritt.
 In allen diesen Kämpfen seit dem 9. Jahrhundert, dem
 Sturz Napoleons, ist etwas Maites und Gleichzeitiges,
 so auch jener 18. September, 4. September 1797, als über-
 mals Barras nach Proklamierung des Zweibrüder-Staats-
 jankrotis die Republik vor den Royalisten rettete; den
 militärischen Theil der Aktion vollzog dabei der General
 Angereau, während Bonaparte in Italien wirkte; ist kein
 Bonaparte da, ist es auch ein Angereau, sagte man da-
 mals. Sogar der eigene Staatsreich Monapartes, der
 18. Brumaire, ist nicht anders als zusammenhängendes gewesen.
 Es ist Alles wie in basenapure, in einer völlig trostlos
 gewordenen Gesellschaft.

Aber wech' ein merkwürdiger Zusammenhang
 der Dinge, der einen Korien an die Spitze Frants-
 reich führte. Als Erzherr Genuas war Frants-
 reich auf jener Insel erschienen, allein im dies-
 reichlichen Erbfolgestreit war die Gemahlin der Doria
 bereits von den Österreichern für die Piemontesen erobert;
 aber ein Munitionstransport in den Bergen bei Genua
 blieb im Schlamme stecken, und der Korporal wandte gegen
 das Landvolk den Stock an; daraufhin erhob sich ein
 5. Dezember 1746 die bereits unternormene Stadt wieder.
 An solchen Dingen hängt die Weltgeschichte, denn nach
 dem Sturz der gemessigen Selbstständigkeit wäre Korika
 einem anderen Wege gegangen. So wurde der Sohn des
 Dvovokaten von Vjaccio Kriegsführer in dem fran-
 zösischen Brienne, vielmehr der fünf Brüder und
 nur durch Tausch mit Josef Bonaparte noch jung
 genug für viele Gehrenhalt; auf Korika wäre dazugekommen
 noch jetzt ein bewerkstelligter, geschwellig damals. Mit der
 Wildheit des armen Naturfindes führt er sich in die
 fransösischen Verhältnisse mit ihrem Reichthum und ihrer
 Verwirrung, eine demagogische Natur in aufstrebendem Eile,
 daher auch jene Freundschaft mit den Nobespierres, die
 ihn nach dem 9. Thermidor fast den Quis gekostet hätte;
 die Schrift des jungen Artillerieoffiziers über das „Sompier
 von Beaucaire“, für die er nach Barras' Behauptung die
 Dvovokaten aus dem Revolutionsfonds empfing und erst
 als Kaiser auf gekochene Reklamation begabte. Andererseits
 der echte mittelalterliche Italiener, in der Gloriantät des
 Parteiwesens, wie in der dämonischen Angiehungskraft
 auf die triegerischen Unterthanen; der größte Combattiere
 u dem Lande der Francesco Carnagnola und Attendolo
 Storga, der echte Prinzip des Machtwort, ein forschiger
 Gendarmführer, auf Frankreich und Europa losgelassen.
 In der ganzen Epoche vom 9. Thermidor bis 18. Brum-
 maire 1779 glückt Paris eigentlich der Hauptstadt eines
 italienischen Kleinstaatens im 15. und 16. Jahrhundert,
 wie Mailand, Bologna oder gar Urbino und Faenza,
 stets wechselnde Entschieden durch Verführung und Hand-
 sreich, nur in den Dimensionen einer Millionenstadt; ent-
 sprechend war das Ende durch den Sohn eines aus dem
 Buchstaben nach Korika gekommenen Geschlechts. Die

Räthsel.

Diamant-Räthsel.



In die Felder obestehender Figur sind die Buchstaben
 a a a e e g h l l l l n o p p r r s t t w
 bereit einzutragen, daß die wahre, rechte Lösung folgen
 des beglücken:

1. Einen Buchstaben.
2. Einen Buchstaben.
3. Gebäude.
4. Lieblingspelle vieler Feinschmecker.
5. Berchsmittel.
6. Ein Thier.
7. Einen Buchstaben.

Die senkrechte und wagerechte Mittelreihe ergeben
 das Gleiche.

Auflösung folgt in nächster Sonntagsnummer.

Auflösung der Räthsel - Ecke in Nummer 78:

- Räthsel.
 Faust - Uas - Gelfeine - Adhof - Salamis
 Tagesordnung - Bation - Speltraut - Semiramis
 Mitternacht - Althener - Rabenan - Carb
 - Käst Bismarcks Geburtsfest.
 Richtige Auflösung lauten ein:
 Marie, Maßhilfe und Maria Meyer-Karlsruhe und Maria
 Meyer aus Paris.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
 Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Karlsruhe.



Mr. 80. Karlsruhe, Sonntag, den 6. Oktober 1895. 11. Jahrgang.

Gefährliche Waffen.

Roman von Doris Freilin von Spaltgen.

36) (Fortsetzung.)
 „Suden Sie mir also die Lampe erst in einer
 Stunde, Frau Schumann“, sagte Steghard freundlich, und
 die alte Dame entfernte sich.

Der Brutt des einflussreichen Denkens entlung sich jetzt
 ein tiefgründiger Senfzer. Wie kam es nur, daß ihn
 gerade heute ein so qualvolles Gefühl von Heimweh und
 Langweiligkeit besaß? War der rauhe Herbsttag mit seinen
 fallenden Blättern und der traurigen Mahnung an das
 Versterben alles Irdischen daran Schuld? Oder etwa
 Mähringens Brief dort auf dem Schreibtische, der wieder
 einmal alle Lust und alles Leid der Vergangenheit in ihm
 wachgerufen hatte? Wenn Jemand vor einem Vierteljahre
 zu ihm gesagt hätte, daß er — der früher Feder und
 Papier als nur notwendiges Uebel angesehen — binnen
 Kurzem ein Novellist werden würde, er hätte diesen
 Menschen einfach für verrückt erklärt. Aber als der furcht-
 bare Schlag über ihn hereinbrach und er wieder zu
 inneren Denken gekommen war, da hatte er, wie einer
 Witters Gang von Schenberg, so schwer — genommen und
 sich darin verliert. Sonderbar, so schwer — wenigstens
 nach seiner Ansicht nicht unüberwindlich — konnte es wohl
 nicht sein, solche Gedanken zu Papier zu bringen? Was
 gehörte dazu? Ein gewandter Stil? Wohlklang, den gläubte
 er zu besitzen. Poetik? O. Nummer und Herzleid ver-
 stehen es gar wohl, tief in der Menschenbrust gar festzahn
 Saiten anzurehen! Ferner ein feiner Witz und ein Körn-
 lein Humor, und was die Hauptsache blieb: die Phantasie
 eines lebhaften jungen Geistes! Desoß er das alles nicht?
 Bah — ein Talent verrück sich niemals auf den ersten
 Blick — es will erprobt sein. Drum mühtig an's Werk
 — es gilt ja nur einen Versuch! — Gatten himmlische
 Mächte ihm die Hand geführt? Hatte ein Schutengel
 ihm zur Seite gestanden? Ob es ihm gelang: Und
 jetzt? O, er glaubte glückselig zu sein in diesem neuen
 Berufe, er fühlte, daß er etwas Größliches an leisten im
 Stande war und daß der Genius seines Talentes ihn
 oft hoch empor und über alles Sorgen- und Mühselige
 des Erdenlebens hinwegtrug — allein es kamen dennoch

37) (Fortsetzung.)
 Stunden, in denen der Mitleid einer Uniform, eines schönen
 Pferdes oder gar der Klang einer Militärmusik ihm ein
 Gefühl brennenden Schmerzes verursachte.
 Heute schien wieder so ein Tag zu sein, an dem es
 galt, sich mit Aufgebot all seiner Kraft ins Unvermeid-
 liche zu fügen! Und dazu hatte er in der vergangenen
 Nacht noch einen so lächerlichen Traum gehabt, mit dem
 im Geiste sich wider Willen beschäftigte. Er hatte Helios
 im Sarge liegen sehen, kalt und hart, mit wachsbefestigten
 Gesicht. Aber, wie sonderbar — fast magte er laut auf-
 lachen bei dieser Idee — ihre lang herabwallenden, gol-
 digen Haare waren nicht etwa mit Blumen, nehm, mit
 einem reizenden, kleinen, hellblühenden Stäusselgelm ge-
 schmückt gewesen! Frau Schumann hatte ihn einmal ge-
 sagt: wenn man von Beerdigungen träume, das bedeute
 Hochheil! Nun, vielmehr sollte das bald Wahrheit werden.
 Mähringens schrieb so eigentümlich zuverlässlich — so
 geheimnißvoll, als ob er, der seine inneren Gefühle stets
 freiinnlich enthüllte, etwas wie ein großes Glück vor
 ihm verbarg. Und Helios? — Ob sie, seit er aus ihrem
 wärmern und inniger an ihn gedacht haben mochte? Nein
 — nein, für ihn war sie wirklich ebenso gut wie gestorben,
 und der kleine Helm auf ihrem Haupte bedeutete seine Liebe
 an ihr, die mit ihr eingetragt worden! So dachte er sich
 seinen felsamen Traum.

Es war auch sonderbar, daß Frau Schumann gerade
 heute den Schiller gegen ihn erwählte, wo ihm schon den
 ganzen Tag gar manches Wort dieses genialen Geistes
 durch den Kopf ging. Fast hätte man glauben können,
 daß diese eine Strophe für ihn selbst geschrieben worden
 sei. Indem er langsam durch das Zimmer wandelte,
 regnete er selb:
 „Erschauen sind die betteren Sonnen,
 Die meiner Jugend Platz erschallt;
 Die Spalte sind geronnen.
 Die eink das trumene Dvz, geschwehst,
 Er ist dahin, der süße Glante
 An Weien, die mein Traum gebar,
 Der rauben Wirklichkeit zum Glante,
 Was einst so schön — so göttlich war.“
 Die Thir hatte sich selb geöffnet — der einsame,
 in seine Gedanken verlaufene Mann hörte es nicht — und
 plötzlich stand eine hohe Frauengestalt in Hut und Mantel
 an seiner Seite.

Der 13. Vendémiaire.

(5. October 1795.)
Von Dr. C. J. S. Müller.

(Nachdruck verboten.)

„Eigentlich — kennen Sie mich denn nicht mehr?“
„Nein, ich bin aus fremder Partey erbeutet worden.“
„Eigentlich — kennen Sie mich denn nicht mehr?“
„Nein, ich bin aus fremder Partey erbeutet worden.“
„Eigentlich — kennen Sie mich denn nicht mehr?“
„Nein, ich bin aus fremder Partey erbeutet worden.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

Der 13. Vendémiaire.

(5. October 1795.)
Von Dr. C. J. S. Müller.

(Nachdruck verboten.)

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

„Ein armes Mädchen — wie so? Hoffentlich ist
erlich — sehr reich. Geld spielt bei ihm überhaupt keine
Rolle. Er ist in der angenehmen Lage, ganz unabhängig
davon zu sein.“
„So, wirklich, das freut mich, denn oft habe ich
gehört, daß ein solches Mädchen, welches sich in die
Welt wagt, bald in die Armut verfallen wird.“
„Nein, das ist nicht der Fall. Ich habe mich
ganz anders eingerichtet.“

Grösstes Knabenkleider-Spezial-Geschäft.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und dessen freundlichen Besuchern die Mitteilung, daß mein Lager in **fertigen Knaben- und Jünglings-Kleidern**

für den Herbst und Winter nunmehr vollständig sortirt ist.

Neuheiten in **Anzügen, Paletots, Pyjacks, Mänteln, Havelocks und Châpes** für jedes Alter in reizender und großer Auswahl.

Knaben-Joppen, Knaben-Hosen in Cheviot, Buckskin und Tricot.

Praktische Schulanzüge in den besten Lodenstoffen, beste Façons für Knaben in reicher Auswahl.

Modelle werden heute schon zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

Zur freundlichen Bestätigung ladet höflichst ein

Th. Lippmann, Kaiserstraße 68.



KINDERWAGEN
Gänzlicher Ausverkauf!
Wegen bevorstehendem Umzug und Geschäftsveränderung lege ich mein enormes Lager von Kinderwagen und Korbwaren einem vollständigen Ausverkauf aus. Sämtliche Artikel werden zu und unter den Fabrikpreisen abgegeben. Beste Gelegenheit zur Erwerbung eines billigen Kinderwagens.

A. Jörg,

223 Kaiserstraße 223, zwischen Hirsch- und Douglasstraße.

Panorama.

Colossal-Bildgemälde des Gefechts bei Nuits
18. Dezember 1870.

Gemalt von Historienmaler **Carl Becker.**
Festhallenplatz, nächst dem Hauptbahnhof.
Täglich geöffnet von Morgens 8 1/2 Uhr bis zu einbrechender Dunkelheit. 6829 50.23



Fr. Schwarze, Karlsruhe,

Kupferschmiede, Metallgiesserei und Dreherei



empfehl
Redifications-, Destillations- und Cognac-Apparate, Brennapparate mit Wasserbad oder direkter Feuerung, Vacuum- und Verdampf-Apparate, Doppelkessel, Extractions-Apparate, Apparate zur Herstellung von Mineralwasser, Abfüllapparate, Korkmaschinen, Apparate zur Lackfabrikation, Dampf-Speise-Kocheinrichtungen, Dampf-Wasch-Kocheinrichtungen, Appreturtrommeln, Dampferzeuger, Dämpfer, Benzindestillierapparate, Waschmaschinen, Trockeneinrichtungen, Wärmtische, Leimapparate, Hefen- und Gährrottkühler, Schlangengeröhre zum Kochen oder Kühlen, in Kupfer oder Eisen, Rohrleitungen und Heizungen, Hahnen und Ventile etc. 18006.12.3

Leichter Nebenverdienst.
E. alt. solib. Hamburg. Haus sucht allerorts respect. Herren i. Vert. v. Cigarren an Priv. Wirthe u. Figur bis M. 3000.— o. hohe Prov. Sem. u. F. 8760 an Selur. Cielor, Hamburg. 14219.6.2

Wagen-Verkauf.
Ein leichter Victoria-Wagen mit abnehmbarem Bod und ein Milchwagen mit Deckel für ein Pferd. Sind billig zu verkaufen. 14004.6.5 Grenzstraße 8.

Uetz'sches Tanz-Institut.

In meinen Tanz-Cursen finden noch **Damen und Herren** Aufnahme. **Paul Wiock, Kaiserstraße 170.** 14094*

Tanzlehr-Institut Streib.

In meinen Tanzkurs im „Jäger Löwen“ können noch **Damen und Herren** beitreten. 14359 2.2
Nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr: **Tanzstunde**, wozu ich meine früheren Schüler und Schülerinnen einlade. **Ch. Streib, Tanzlehrer.**

Zither-Kurs J. Illich.

Gründliche Ausbildung im Zitherspiel (Streichzither und Guitare) in und außer dem Hause. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen. 14285 4.3

J. Illich,
Dirigent des Zithervereins Karlsruhe, Kaiserstraße 62.

Gute zuverlässige Reitpferde u. Bonny

Sind mit vorzüglichster Ausstattung für **Damen, Herren, und Kinder** zu billigen Preisen zu vermieten. **Pensions-Stallung.**

Pferde werden korrigirt und zur Dressur für Campagne und höhere Reitkunst angenommen. 12111.

Ad. Oehlwang,
69 Kaiserallee 69.

Wer die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke, etc. erzielen will, sende seine Adresse aest. an **10745 A. Reutlinger Ww.,** Markgrafenstr. 12 u. 14.

Th. Lippmann, Kaiserstrasse 68,

Maak-Geschäft feiner Herrenkleider.

Hierdurch mache meiner geschätzten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß mein Lager in den neuesten und besten Stoffen für Herbst und Winter zur Anfertigung nach **Maak** feiner Herrenkleider aufs Reichste sortirt ist.

Bei elegantester Anfertigung billigste Preise.

Jagd-Joppen, Haus- und Comptoir-Joppen

in besten Lodenstoffen, wasserdicht, in den neuesten Façons.

Havelocks und Mäntel in reichster Auswahl.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Th. Lippmann.

14455.3.2

Geschäfts-Uebertragung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage mein Drogen-, Farben-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Fabrikation verschiedener Spezialitäten, an Herrn

Ernst Fischer

käuflich übertragen habe.

Ich benutze diese Gelegenheit, für das bisher mir erwiesene Vertrauen zu danken und bitte, daselbe auch meinem Nachfolger erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Dehn.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung beehre ich mich anzuzeigen, daß ich das in der Zähringerstraße 55 gelegene

Drogen-, Farben-, Material- u. Colonialwaaren-Geschäft

verbunden mit

Fabrikation verschiedener Spezialitäten

am heutigen Tage von Herrn **Julius Dehn** durch Kauf erworben habe und daselbe unter der Firma

Julius Dehn Nachfolger

weiterführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger in so großem Maße geschenkte Wohlwollen auch mir gütigst zuzuwenden, gebe ich zugleich die Versicherung, durch gute und aufmerksame Bedienung daselbe stets zu rechtfertigen. 14409.3.2

Hochachtungsvoll

Ernst Fischer.

Karlsruhe, 1. Oktober 1895.

Fachschule für Holz- u. Marmorarbeit

von **A. Weber, Karlsruhe.**

Wiederbeginn der Kurse am 1. November d. J.

Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Waldhornstr. 58, entgegengenommen. 13662.6.3

Alles Nähere durch Prospekte.

Oefen!

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Alle Arten, über hundert Modelle.

Junker & Ruh-Oefen

zu Fabrikpreisen.

Hammer & Helbling,

Kaiserstraße 155. 13521.6.3

Reparaturen prompt und billig.

Koch's Schuh-Bazar,

Adlerstraße 36,

neben der goldenen Traube.

Billigste Bezugsquelle aller Sorten Schuhwaaren, von den feinsten Stiefeln bis zum besten Arbeitsschuh.

Offertre: Herren-Zugstiefel von Mk. 4.— an,

Damen-Zugstiefel 2.90 an.

Alle Sorten Cremé für gelbe, schwarze und Chevreau-Schuhe billig.

NB. Keine Preisserhöhung trotz des enormen Bederaufschlags.

Streng reelle Bedienung.



Den Eingang sämtlicher

Neuheiten

in

Knaben- und Jünglings-Anzügen,

begleichen in

Paletots, Mänteln und Cäpes

zeigen ergebnis an und bieten wir speziell zu dieser Saison durch Vergrößerung unserer Abtheilung eine überaus große Auswahl in reizenden Facons, vielen Stoffen und Farben, in nur guten Qualitäten, vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre. 14133.3.3

Gestrickte Anzüge (die besten und dauerhaftesten), **einzelne Höschen** in blau Cheviot und Tricot in jeder Preislage und allen Größen.

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, am Marktplatz.

Anfertigung nach Maass in bekannt bester Ausführung.

Streng feste Preise.

Für Baarzahlung 5 pCt. Sconto.

Geschäfts-Uebertragung.

Dem hochverehrten Publikum und speziell meiner geschätzten Kundschaft beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich mein seit 20 Jahren dahier bestehendes

Tapeten- u. Dekorations-Geschäft

aus Gesundheitsrücksichten ab 1. Oktober d. J. abtrete und mit gesammtem Waarenlager und Einrichtungen an die Herren

O. List & C. Schlotterbeck

unter der Firma

W. Müllejans Nachfolger

übertragen habe.

Indem ich für das mir in reichem Maasse geschenkte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

W. Müllejans.

Unter höflicher Bezugnahme auf Obiges, beehren wir uns die Uebernahme des

Tapeten- und Dekorations-Geschäfts

von Herrn **W. Müllejans** dahier ergebnis anzuzeigen. Wir werden dasselbe unter der Firma

W. Müllejans Nachfolger

(List & Schlotterbeck)

in den bisherigen Lokalitäten

124a Kaiserstrasse 124a

in der seitherigen Weise weiterführen und auf Grund unserer vieljährigen Thätigkeit in ersten Häusern der Tapeten-Branche bemüht sein, das Beste zu bieten, was den heutigen fortgeschrittenen Leistungen entspricht, unter Zusicherung billigster Preise und sorgfältigster Bedienung.

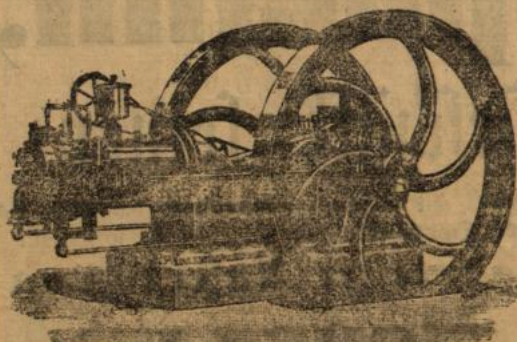
Wir halten uns dem Wohlwollen des hochverehrten Publikums und speziell der seitherigen geschätzten Kundschaft freundlichst empfohlen. 14171.3.3

W. Müllejans Nachfolger

(List & Schlotterbeck).

Karlsruhe, 1. Oktober 1895.

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



besten, wirklich brauchbaren Motoren sind die für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerreicht in Einfachheit, reichliche Kraftleistung und geringstem Gas- u. Öl-Verbrauch. Leicht zu bedienen. Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdestärke bereits geliefert. Als aussehliche Spezialität gebaut von Gut und doch billig!

Dresdner Gasmotorenfabrik

vorn. Moritz Hille, Dresden I.

Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 29 concurrenden Motoren den **ersten Preis**. 7434*

Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 40, Adolf Müller.

Friedrichsbad Karlsruhe.

Jeden Samstag Abend ist die Schwimmhalle von 7-10 Uhr zu 20 Pfg. à Person geöffnet. Bilette sind nur an der Kasse zu haben, Kassenschluss 1/10 Uhr. 3531.26.17